

## Natur ist die Mutter der Kunst

**Pfaffenhofen (bti) Das Material stammt aus dem Stadtwald, das Werk entsteht direkt auf dem Hauptplatz und ist auch für ihn gedacht: Seit Samstag arbeitet die Holzbildhauermeisterin Tanja Röder im Rahmen des Pfaffenhofener Kultursommers an einer vier Meter hohen Skulptur.**



Bild: So soll das Werk einmal aussehen: Zart wie eine Spargelstange ist das Modell, das die Stadträte Martin Wolf, Adolf Lohwasser und Klaus Herber (von links) erführten.

Die Künstlerin lässt sich gern bei der Arbeit über die Schulter schauen, aber auf einen Sicherheitsabstand legt sie großen Wert: Der Aktionsbereich vor dem Marienbrunnen ist abgetrennt, und wenn die Motorsäge zum Einsatz kommt, sprüht ein Regen von hellen Lärchenspänen. Diesem Holz gibt Tanja Röder den Vorzug, wenn die Skulptur einen Platz im Freien bekommen soll: "Lärche ist schwer und enthält sehr viel Harz. Daher ist sie witterungsbeständig und gut für den Außenbereich geeignet". Häufig kommen die Lärchen im Stadtwald nicht vor, und der Förster habe schon ein wenig suchen müssen, meint die Künstlerin, die das schwere Arbeitsgerät so locker handhabt wie andere ein Brotmesser: "Bei meinem Stamm handelt es sich um ein Reststück". Die geplante Höhe von vier Metern sei für sie keine besondere Herausforderung, meint Tanja Röder; schließlich ist ihr bisher größtes Werk mehr als doppelt so hoch. "Die Natur ist die Mutter der Kunst", lautet ihr Motto, und zahlreiche Naturstudien dienen der Künstlerin als Vorbild. In ihrer Arbeit weicht sie zunehmend von der naturalistischen Darstellung ab, da sie der Auffassung ist, dass die Natur stets unerreicht bleiben wird: "Sie ist vollkommen in Funktion, Proportion und Schönheit. Ich möchte sie nicht nachahmen, sondern verstehen".

Eine stehende weibliche Figur, gestreckt und geschwungen, soll bis zum nächsten Sonntag täglich "live" auf dem Hauptplatz entstehen, und Tanja Röder ist gespannt auf den Dialog mit dem Bürger. Ein zartes Modell der Skulptur, in etwa so lang wie die Spargelstangen, die am Samstag gleich nebenan auf dem Wochenmarkt angeboten wurden, ließ die Holzbildhauerin von Hand zu Hand gehen. Auf die Umsetzung von klein nach groß sind viele Bürger gespannt, die die ersten Arbeitsschritte interessiert verfolgten und die Aktion mittendrin in der Stadt begrüßten.

Wo genau die fertige Skulptur auf dem Hauptplatz stehen wird, ist noch nicht sicher, zumal die Pfaffenhofener zu einem Ideenwettbewerb für ihre "gute Stube" aufgerufen sind (PK berichtete). Das Werk bekommt deshalb ein mobiles Fundament und kann damit je nach Bedarf den Standort wechseln.

Am kommenden Sonntag, 8. Juni, findet um 11.30 Uhr die Finissage der schlanken Holzplastik statt. Der musikalische Rahmen ist für den Hauptplatz zwar ungewöhnlich, passt aber in seiner Ursprünglichkeit zu Tanja Röders Projekt: Uwe Hessdörfer aus Ilmendorf spielt auf dem Didgeridoo, dem hölzernen langen Blasinstrument der australischen Ureinwohner, der Aborigines.

Von Tina Bendisch

<http://www.pafnet.de/berichte-und-meldungen/4342>  
<http://www.pfaffenhofen.de/showobject.phtml?La=1&object=tx|310.2576.1&sub=0>  
<http://www.myheimat.de/pfaffenhofen/beitrag/32555/kunst-erleben-und-verstehen/>  
<http://www.donaukurier.de/lokales/pfaffenhofen/art600,1884255>  
Stadt Pfaffenhofen:

## Kunst erleben und verstehen

### **Eine vier Meter hohe Holzskulptur fertigt die Bildhauerin Tanja Röder in der kommenden Woche mitten auf dem Pfaffenhofener Hauptplatz...**

Am Samstag, 31. Mai, um 11 Uhr wird die Aktion, die im Rahmen des Projekts „Kunst im Fluss“ bzw. der landesweiten Aktion „KunstRäume Bayern“ läuft, offiziell eröffnet. Dann beginnt die junge Holzbildhauermeisterin mit ihrer Arbeit an einem Lärchenstamm, den der städtische Bauhof aus dem Pfaffenhofener Stadtwald zum Hauptplatz transportiert.

Einen hohen, schlanken Frauenkörper will Tanja Röder aus dem Baumstamm formen und sie wird bis zum 8. Juni daran arbeiten. Dabei wird sie anfangs sehr viel mit einer Motorsäge arbeiten, so dass die Anwohner und Passanten mit einer gewissen Lärmbelästigung rechnen müssen. Im weiteren Verlauf ihrer Arbeit greift die Künstlerin dann vermehrt zu „leisen“ Schnitzwerkzeugen, Messern und Raspeln.

Die fertige Skulptur soll am Sonntag, 8. Juni, um 11.30 Uhr präsentiert werden. Für die musikalische Umrahmung sorgt dabei Uwe Hessdörfer aus Ilmendorf bei Geisenfeld mit seinem Didgeridoo.

Während ihrer achttägigen Arbeit lädt Tanja Röder ganz ausdrücklich alle Interessierten zum Zuschauen und auch zu Gesprächen ein. Die Bürger sollen die Möglichkeit haben, die Entstehung des Kunstwerks „live“ mitzuerleben und Fragen an die Künstlerin zu stellen. Damit sollen neue Wege und Gedanken zwischen Bürgern und Kunst eröffnet werden, Ablehnung und Scheu abgebaut und Bezüge geschaffen werden, um so Kunst erlebbar und verstehbar zu machen.

Tanja Röder stammt aus Ehrenberg/Rhön und wohnt seit dem vergangenen Jahr in Pfaffenhofen. Sie hat bereits an zahlreichen Bildhauersymposien und Wettbewerben teilgenommen und mehrere Auszeichnungen erhalten. Am 14. Juni eröffnet die junge Holzbildhauermeisterin ihre eigene Atelier-Galerie an der Derbystraße in Pfaffenhofen.



Arbeit

Tanja Röder bei der

<http://www.myheimat.de/pfaffenhofen/beitrag/34771/weitsicht-skulptur-von-tanja-roeder-steht-auf-dem-hauptplatz-samstag-galerieeroeffnung/>  
Stadt Pfaffenhofen:

**„Weitsicht“ heißt die hohe, schlanke Holzskulptur, die seit ein paar Tagen mitten auf dem Pfaffenhofener Hauptplatz steht und am Sonntag offiziell präsentiert wurde...**

Die Bildhauerin Tanja Röder hat die 4,20 Meter hohe Skulptur, die einen schlanken Frauenkörper darstellt, in der vergangenen Woche direkt auf dem Hauptplatz gefertigt.

2. Bürgermeister Albert Gürtner bedankte sich mit einem Blumenstrauß bei Tanja Röder für ihr gelungenes Werk. Ein weiteres Dankeschön galt Uwe Hessdörfer aus Ilmendorf, der zur Eröffnung Didgeridoo spielte.

Stadtrat Peter Feßl stellte die aus Ehrenberg (Rhön) stammende Holzbildhauermeisterin Tanja Röder und ihre Arbeit kurz vor und lud im Namen der Künstlerin zu einer ausführlicheren Würdigung am kommenden Samstag ein: Am 14. Juni um 19 Uhr eröffnet die Bildhauerin eine Atelier-Galerie an der Derbystraße in Pfaffenhofen und sie lädt alle Interessierten dazu ein.



*Foto: Die neue Skulptur auf dem Hauptplatz wurde am Sonntag präsentiert. Im Bild von links: der stellvertretende Landrat Franz Rothmeier, Bauhofleiter Toni Spira, Bildhauerin Tanja Röder, 2. Bürgermeister Albert Gürtner, Stadtrat Peter Feßl.*

<http://www.pfaffenhofen.de/pres.phtml?call=detail&css=basic.css&La=1&FID=310.2594.1&Stadt Pfaffenhofen:>

### **Skulptur "WEITSICHT" steht auf dem Hauptplatz!**

Die erste Bildhauer-Aktion des Kultursommers 2008 und der Aktion "Kunst im Fluss" ist beendet und von dem gelungenen Ergebnis kann sich jeder überzeugen: Die Skulptur "Weitsicht" der Holzbildhauerin Tanja Röder steht seit ein paar Tagen mitten auf dem Pfaffenhofener Hauptplatz. In einer kleinen Grünanlage zwischen Rentamt und "Pfaffenhofener Kurier", zwischen Maibaum und Marienbrunnen hat die 4,20 Meter hohe Skulptur, die einen schlanken Frauenkörper darstellt, einen schönen Platz gefunden.

Am Sonntag wurde die Skulptur offiziell präsentiert. Die Bildhauerin Tanja Röder hat die Skulptur in der vergangenen Woche direkt auf dem Hauptplatz aus einem Lärchenstamm gefertigt. Dabei kam es leider auch zu Lärmbelästigungen der Anwohner, da die Künstlerin viele Stunden mit der lauten Motorsäge arbeiten musste, bevor sie sich an die eher ruhige Feinarbeit machen konnte.

"Ich danke allen, die meinen Lärm ertragen haben", erklärte Tanja Röder bei der Präsentation der fertigen Skulptur und sie bedankte sich auch beim Kulturamt, dem Bauhof und dem Förster der Stadt Pfaffenhofen für die tatkräftige Unterstützung. "Es war für mich eine sehr angenehme Woche mit vielen interessanten Gesprächen", resümierte sie und freute sich über das Interesse zahlreicher Passanten und Kunstfreunde, von denen einige immer mal wieder vorbei kamen, um den Fortschritt ihrer Arbeit zu verfolgen.



2. Bürgermeister Albert Gürtner bedankte sich mit einem Blumenstrauß bei Tanja Röder für ihr gelungenes Werk. Ein weiteres Dankeschön galt Uwe Hessdörfer aus Ilmendorf, der zur Eröffnung Didgeridoo spielte.

Stadtrat Peter Feßl stellte die aus Ehrenberg (Rhön) stammende Holzbildhauermeisterin Tanja Röder und ihre Arbeit kurz vor und lud im Namen der Künstlerin zu einer ausführlicheren Würdigung am kommenden Samstag ein:

**Am 14. Juni um 19 Uhr eröffnet die Bildhauerin eine Atelier-Galerie an der Derbystraße in Pfaffenhofen und sie lädt alle Interessierten dazu ein.**

*Foto:*

*Die neue Skulptur auf dem Hauptplatz wurde am Sonntag, 7. Juni, präsentiert. Im Bild von links: der stellvertretende Landrat Franz Rothmeier, Bauhofleiter Toni Spira, Bildhauerin Tanja Röder, 2. Bürgermeister Albert Gürtner, Stadtrat Peter Feßl.*

## Die Nackte ziert den Hauptplatz Pfaffenhofen



"Die Nackte" ziert den Hauptplatz Pfaffenhofen  
Pfaffenhofen, 6.6.08 (ted). Gegen Mittag stellte der städtische Bauhof die Holzskulptur Tanja Röders, auf den dafür vorbereiteten Betonsockel am Pfaffenhofener Hauptplatz. Die Künstlerin fertigte das Werk vor Ort aus einem Baumstamm und benötigte eine Woche. Manche Anwohner kritisierten die knatternde Motorsäge. Doch die Opfer haben sich gelohnt: Stattlich thront die Stele über dem Zentrum der Stadt. Ihr Titel: Die Nackte. Doch der Volksmund hat schon einen zweiten: Der Flaschenöffner. Na, dann soll die Nackte auch viele vorbeigehende "Flaschen" für die Kunst öffnen.

<http://video.google.de/videoplay?docid=7244422477029405848&pr=goog-sl>

<http://picasaweb.google.de/pafhalter/TanjaRDer#>